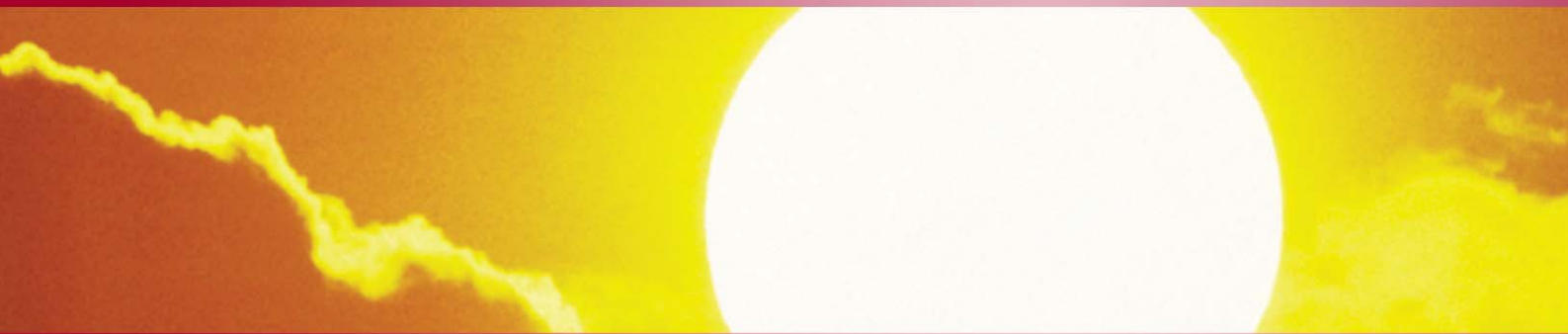


# QUARTALSBERICHT 03 – 2004



JANUAR BIS SEPTEMBER

**S.A.G.**  
Solarstrom

## DAS DRITTE QUARTAL IM ÜBERBLICK

Im dritten Quartal wurde die Wende der S.A.G. Solarstrom zu nachhaltig positiven Ergebnissen endgültig vollzogen.

Nachdem die letzten beiden Quartalsergebnisse um ein ausgeglichenes Ergebnis oszillierten, haben wir allein im 3. Quartal einen Gewinn von über einer halben Million Euro verbuchen können.

Das freut uns um so mehr, als die Überschreitung der Gewinnschwelle damit deutlich früher eintritt, als wir dies noch vor einem Jahr geplant hatten. Dieser Zeitgewinn ist sicher-

lich der guten Marktentwicklung in Deutschland in den letzten neun Monaten geschuldet.

Aber diese positive Marktentwicklung hat auch ihre Schattenseite: Die Beschaffung von PV-Modulen hat sich nicht entspannt, sondern hat sich noch weiter verschärft. Die Märkte sind weltweit nahezu leer gekauft und es kommt vermehrt qualitativ mangelhafte Ware auf den Markt. Lieferanten fallen aufgrund von Materialengpässen aus oder müssen Leistungen bis in das nächste Jahr verschieben. Vorgelagerte

Produktionsstufen erhöhen ihre Preise und diktieren langfristige Lieferverträge mit harschen Bedingungen.

Trotz dieser Marktverwerfungen hat sich die S.A.G. Solarstrom stabil entwickelt. Zwar müssen wir die Umsatzprognosen etwas zurücknehmen, können jedoch die Ertragsprognosen halten: Der S.A.G. Solarstrom Konzern wird aller Voraussicht nach im Jahr 2004 das erste positive Jahresergebnis seiner jungen Geschichte schreiben.

## WICHTIGE KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Angaben in Tsd. €	30.09.2004	2003		30.09.2004	2003
Umsatzerlöse	11.780	12.002	DVFA-Ergebnis je Aktie (in €)	0,02	-0,27
EBITDA	1.338	-359	Eigenkapitalquote	61%	65%
EBIT	158	-2.176	Fremdkapitalquote	37%	32%
Periodenergebnis	210	-6.421	Kapitalquotient	1,68	1,99
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.810	386	Umsatzrendite	2%	-53%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-103	-408	Gesamtkapitalrendite	1%	-18%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-229	-1.388	Eigenkapitalrendite	1%	-28%

**DIE SEGMENTE DES S.A.G.-KONZERNS IM EINZELNEN**

Quartal III	Segment				S.A.G.-Konzern
	Stromproduktion	Projektentwicklung & Anlagenbau	Handel & Franchise	Wetter-, Energie- & sonst. Services	
<i>Angaben in Tsd. €</i>					
Umsatzerlöse					
Stromverkauf	566	-	-	-	566
Verkauf von PV Anlagen	10	1.373	2.866	145	4.394
Montage und Projektierung	-	26	-	-	26
Wartung, Reparaturen & sonst. Dienstleistungen	1	-	4	151	156
Umsatzerlöse gesamt	577	1.399	2.870	296	5.142
Sonstige Erlöse	181	16	6	1	204
Bestandsveränderungen, akt. Eigenleistungen	-	228	-	59	287
Gesamtleistung	758	1.643	2.876	356	5.633
Materialaufwand, Fremdleistungen	-201	-1.056	-2.167	-177	-3.601
Rohrertrag	557	587	709	179	2.032
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	73%	36%	25%	50%	36%
Personalaufwand	-10	-263	-183	-130	-586
Abschreibungen	-320	-11	-10	-39	-380
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-32	-219	-206	-61	-518
EBIT	195	97	310	-51	551
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	26%	6%	11%	-14%	10%
Finanzergebnis	28	-1	-	-	27
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-
Steuern	-2	-	-	-	-2
Vorläufiges Ergebnis	221	96	310	-51	576
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	29%	6%	11%	-14%	10%

## DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG IM 3. QUARTAL 2004

Im **Segment Stromproduktion** haben die Umsätze die Planungen nicht wesentlich überstiegen. Der Sommer war nicht so überragend wie im letzten Jahr. Gleichwohl gab es vor allem im September erkennbar mehr Sonnenstrahlung als im langjährigen Durchschnitt.

Insgesamt zeigt sich damit das Segment Stromproduktion stabil.

Im **Segment Wetter-, Energie und sonstige Services** haben die Ergebnisse bislang noch nicht die Gewinnschwelle überschritten. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass in diesem Marktbereich kein „Solarboom“ stattfindet. Zwar sind die Umsätze im Bereich Fernüberwachung und Solarertragsprognosen abhängig von der Konjunktur in der Photovoltaikbranche und daher auch im Plus gegenüber unseren Planungen, die übrigen Services und Projekte dort entwickeln sich jedoch in der geplanten Geschwindigkeit, so dass dieses Segment insgesamt im Bereich unserer Planung liegt.

Das **Segment Handel & Franchise** hat seine Umsätze stark ausgeweitet. Allein im letzten Quartal wurden so viel Umsätze geschrieben wie im ganzen ersten Halbjahr zusammengekommen. Diese Wachstumsraten von 100% und mehr wird es in diesem Segment noch einige Zeit geben. Hier zeigt sich der Boom am deutschen Markt für Photovoltaikanlagen am eindrucksvollsten.

Gleichzeitig nimmt der Druck auf die Margen weiter zu. Einerseits werden Module teurer, andererseits steigen unsere Finanzierungskosten deutlich, da wir vermehrt im Ausland beschaffen müssen und damit die Liefer- und Finanzierungszeiträume länger werden.

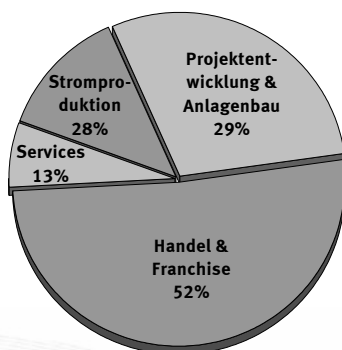
Im **Segment Anlagenbau** sind im dritten Quartal ebenfalls deutlich mehr Umsätze realisiert worden als im 2. Quartal. Verspätete Lieferungen trafen endlich ein, so dass eine Reihe von Anlagen fertig gestellt werden konnte. Auch für das letzte Quartal sind unsere Kapazitäten in diesem Segment voll ausgelastet. Sollte es

hier allerdings zu weiteren Lieferausfällen oder Verschiebungen kommen, werden die Planumsätze aus diesem Bereich in das nächste Jahr verschoben werden müssen.

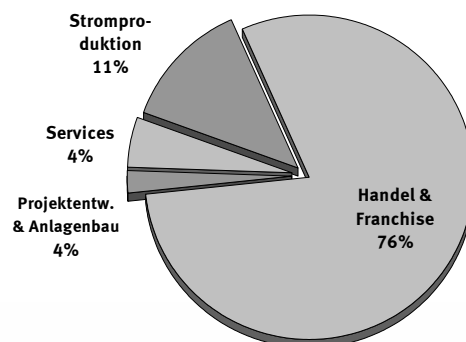
Da in den Segmenten hoch unterschiedliche Materialeinsätze vorhanden sind, verfälscht der Blick auf die Umsatzerlöse die Bedeutung der einzelnen Segmente für den Unternehmenserfolg. Sinnvoller ist es, diesen Vergleich anhand des Rohertrags (=Umsatzerlöse minus Materialeinsatz) vorzunehmen. Soweit unterjährige Abgrenzungen im Bereich unfertiger Leistungen sinnvoll sind, finden sie bei dieser Betrachtung ihre Berücksichtigung. In unserem Falle haben wir die Veränderung des Projektfortschritts von größeren Anlagen gem. der Richtlinien des HGB vorgenommen.

In den beiden nachstehenden Grafiken sind die Beiträge der einzelnen Segmente zum Umsatz und zum Rohertrag (oft auch als Deckungsbeitrag I bezeichnet) des Konzerns abgebildet.

ANTEIL DER SEGMENTE AM ROHERTRAG



ANTEIL DER SEGMENTE AM UMSATZERLÖS



**DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES S.A.G.-KONZERNS**

Insgesamt bestätigt der Verlauf des dritten Quartals die positive Entwicklung der S.A.G. Solarstrom: Mit einer Gesamtleistung von 12,5 Mio. € wurde bereits im 3. Quartal die Vorjahresleistung erreicht.

Gleichzeitig wirken sich die Kostensenkungsmaßnahmen des bereits positiv aus: Allein im 3. Quartal kletterte das Ergebnis auf 576 Tsd. € und die Umsatzrendite auf 10%.

Kritisch sind nach wie vor die Bedingungen auf den Beschaffungsmärkten zu betrachten. In jüngster Zeit häufen sich die Lieferverzögerungen und Ausfälle, gepaart mit deutlichen Preiserhöhungen, die nicht nur für das nächste, sondern auch für das laufende Jahr bereits wirksam werden. Inzwischen haben wir bereits mindestens 500 kWp entgegen unseren verbindlichen Bestellungen ein-

fach nicht geliefert bekommen. Dementsprechend hinterlassen wir im Augenblick wenig glückliche Kunden. Die Enttäuschung ist bei vielen, die bereits im Frühjahr dieses Jahres ihre Anlage bestellt hatten und eigentlich im Herbst geliefert bekommen sollten, verständlicherweise groß.

	3. Quartal	Q1 - Q3	Vorjahr
<i>Angaben in Tsd. €</i>	2004	2004	2003
Umsatzerlöse			
Stromverkauf	566	1.502	2.128
Verkauf von PV Anlagen	4.394	9.426	7.237
Montage und Projektierung	26	272	1.331
Wartung, Rep. u. sonst. DL	156	580	1.306
Umsatzerlöse gesamt	5.142	11.780	12.002
sonst. Erlöse	204	276	465
Bestandsveränderungen, akt. Eigenleistungen	287	499	-127
Gesamtleistung	5.633	12.555	12.340
Materialaufwand, Fremdleistungen	-3.601	-7.945	-8.039
Rohertrag	2.032	4.610	4.301
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	36%	37%	35%
Personalaufwand	-586	-1.801	-2.794
Abschreibungen	-380	-1.180	-1.817
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-518	-1.471	-2.142
Betriebsergebnis	548	158	-2.452
Beteiligungsergebnis	3	-	276
EBIT	551	158	-2.176
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	10%	1%	-18%
Finanzergebnis	27	76	127
Außerordentliches Ergebnis	-	-18	-4.241
Steuern	-2	-6	-131
Vorläufiges Ergebnis	576	210	-6.421
<i>in % von der Gesamtleistung</i>	10%	2%	-52%

## DIE BILANZ DES S.A.G.-KONZERNS

Die Bilanz zum 30. September 2004 hat keine wesentlichen Veränderungen erfahren. Im Zuge des steigenden Geschäftsvolumens ist ein deutliches Wachstum von Aktivpositio-

nen, insbesondere Vorräte, zu verzeichnen. Hier ist zu erkennen, dass in dem Maße, in dem wir zunehmend Ware aus aller Welt beziehen, unsere Logistik an Bedeutung zunimmt.

Daneben ist die Ware länger in unserem Eigentum und bindet mehr und mehr Liquidität.

Aktiva	(in Tsd. €)	30.09.2004	2003	Passiva	(in Tsd. €)	30.09.2004	2003
Ingangsetzungs- u. Erweiterungsaufw.		9	23	Eigenkapital			
Anlagevermögen				Gezeichnetes Kapital		22.010	20.743
Immaterielle Vermögensgegenstände		1.384	1.350	Kapitalrücklage		19.465	19.429
Sachanlagen		18.196	19.146	Verlustvortrag		-16.409	-9.982
Finanzanlagen		1.372	1.372	Periodenüberschuss /-fehlbetrag		210	-6.421
		20.952	21.868	Minderheiten, Währungsumrechnung		-628	-589
						24.648	23.180
Umlaufvermögen				Rückstellungen		844	1.078
Vorräte		5.426	623	Verbindlichkeiten			
Forderungen u. Vermögensgegenst.		4.568	3.646	Verbindlichkeiten geg. Banken		7.414	8.844
Sonstige Wertpapiere		361	361	sonstige Verbindlichkeiten		5.473	2.375
Banken		8.750	9.261	erhaltene Anzahlungen		1.812	414
		19.105	13.891			14.699	11.633
Rechnungsabgrenzungsposten		125	59	Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
		40.191	35.841			40.191	35.891

## DIE KAPITALFLUSSRECHNUNG DES S.A.G.-KONZERNS

Die deutlichen Veränderungen der Positionen „Forderungen“ und „Vorräte“ sind eindeutige Zeugen des starken Wachstums der s.A.G. Solarstrom. Die Zahlen sind hoch negativ, weil dort im Moment sehr viel flüssiges Geld in Ware gebunden werden muss. Je mehr wir umsetzen und je

länger die Ware in unserem Eigentum steht, desto höher ist die Kapitalbindung in diesem Bereich.

Insgesamt hat sich daher die Bindung flüssiger Mittel um über 2 Mio. € erhöht. Der überwiegende Teil hiervon konnte aus dem operati-

ven Cashflow gedeckt werden. Die übrigen Mittel stammen aus der Ausweitung von Verbindlichkeiten. Da die Banken immer noch recht zögerlich Kredite vergeben, wurde dies vor allem über die Erhöhung von Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten vollzogen.

Angaben in Tsd. €	Q1 - Q3	Vorperiode
	2004	2003
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten u. Minderheiten	294	-2.467
Währungsdifferenzen u.a. nicht zahlungswirks. Positionen	-240	15
Abschreibung auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.179	1.794
Cashflow i.e.S.	1.233	-658
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.073	640
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.766	77
Veränderung der Vorräte	-4.803	170
Veränderung übriger Aktiva und Passiva	67	157
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.810	386
Investitionen in das Sachanlagevermögen	-39	99
Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-215	-507
Investitionen in das Finanzanlagevermögen	151	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-103	-408
Veränderungen im Eigenkapital	-131	-
Veränderung erhaltener Anzahlungen und sonst. Darlehen	1.399	-2
Veränderung des Bestand von Finanzkrediten	-1.497	-1.386
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-229	-1.388
Veränderung der Geldmittel insgesamt (Cashflow)	-2.142	-1.410
Geldmittel zu Beginn der Periode *)	10.892	10.671
Geldmittel am Ende der Periode	8.750	9.261
Veränderung der Geldmittel insgesamt (Cashflow)	-2.142	-1.410

\*) zzgl. der Geldmittel der OneWorld - OneEnergy AG

# FINANZKALENDER

## 2005

Quartalsabschluss 04/2004	26. April 2005
Bilanzpressekonferenz 2004	26. April 2005
Quartalsbericht 01/2005	26. April 2005
Quartalsbericht 02/2005	20. Juli 2005
<b>Hauptversammlung 2005</b>	<b>20. Juli 2005</b>
Quartalsbericht 03/2005	25. Oktober 2005

## 2006

Quartalsabschluss 04/2005	27. Februar 2006
Bilanzpressekonferenz 2005	26. April 2006
Quartalsbericht 01/2006	26. April 2006
Quartalsbericht 02/2006	20. Juli 2006
<b>Hauptversammlung 2006</b>	<b>20. Juli 2006</b>
Quartalsbericht 03/2006	26. Oktober 2006



**S.A.G.**  
Solarstrom

S.A.G. Solarstrom AG  
Sasbacher Straße 5  
79 111 Freiburg  
Tel. 07 61 / 47 70 - 0  
Fax 07 61 / 47 70 - 555  
mail@solarstromag.de